

San Jerónimo Norte: Ein Stück Wallis in Argentinien

BRIG-GLIS | Seit Kurzem hat das Salinastädtchen eine neue Partnergemeinde: Neben Domodossola und Langenthal ist neu auch das argentinische Dörfchen San Jerónimo Norte mit Brig-Glis verschwistert. Der Grund dafür liegt in der gemeinsamen Geschichte der zwei Ortschaften.

Knapp 160 Jahre ist es her, seit fünf Schweizer Familien das Heimatland verliessen, um ihr Glück in Argentinien zu suchen. Vier dieser Familien stammten aus Brig. Mitte August 1858 hatte das Grüppchen endlich «seinen» Flecken Land gefunden – die Ortschaft San Jerónimo Norte war entstanden. Bereits einen Tag darauf konnte sich die Kolonie über die Geburt des ersten Kindes freuen.

Stockalperschloss in Argentinien

«Noch heute hat die Mehrheit der Einwohner Walliser Wurzeln. Einige wenige sprechen sogar noch ein altes Walliserdeutsch», weiss Dr. Eduard Brogli. Der Stadtschreiber von Brig-Glis reiste kürzlich zusammen mit den Stadträten Lucia Näfen-Zehnder und Karl Schmidhalter nach San Jerónimo Norte, um mit der Gemeinde in der Provinz Santa Fe einen Partnerschaftsvertrag zu unterzeichnen (siehe WB vom 20. Juni). «Die Dorfbewohner sind unglaublich herzlich und lieb. Man merkt, dass sie mit uns Kontakt haben wollen», beschreibt Brogli seine Eindrücke. Auch wüssten sie über die aktuellen Jubiläen, wie etwa 200 Jahre Walliser Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft oder 800 Jahre Brig, bestens Bescheid. Im Rahmen eines Folklorefests sei gar eigens ein Miniatur-Stockalperschloss nachgebaut worden.

Gegenseitige Geschenke erhalten die Freundschaft
Als Geschenk brachte die Brig-

Gliser Delegation ihren argentinischen Freunden eine von Martin Furrer und Toni Meier angefertigte Kopie der Marienstatue in der Gliser Kirche mit. In Anwesenheit der Schweizer Generalkonsulin in Argentinien weihten der Erzbischof der Provinz Santa Fe und der Walliser Emil Paul Tscherrig, Apostolischer Nuntius in Argentinien, die Statue ein. «Ein sehr eindrückliches Ereignis», erinnert sich Brogli. Trotz des Nichtberühren-Schilts seien die Gläubigen angestanden, um den Saum der Marienstatue zu küssen.

Im Gegenzug reisten aber auch die Oberwalliser nicht mit leeren Händen ab: Sie erhielten eine Kristallkugel, die mit Erde der «Cuatro Montes» gefüllt war. Jenem Ort also, an dem 1858 die ersten Siedler angekommen waren.

In Kontakt bleiben

Es sei möglich, dass zukünftig einmal eine hiesige Strasse oder ein Platz nach der «Briger Diaspora» in Argentinien benannt werde, informiert Brogli. Das Hauptaugenmerk werde aber wohl auf dem Organisieren von Austauschen liegen. Vor allem junge Leute aus San Jerónimo Norte könnten so sehen, wo sie ihre Wurzeln hätten. Bereits im August wolle eine private Reisegruppe nach Brig kommen; zudem werde im neuen Schuljahr eine Jugendliche aus San Jerónimo Norte ein Austauschjahr am Kollegium Brig absolvieren, weiss der Stadtschreiber.

Dabei funktioniert der Austausch natürlich auch in die andere Richtung: «Valesanito» – kleiner Walliser – ist der Name eines grossen Fussballturniers in San Jerónimo Norte, an welchem Kinder und Jugendliche aus ganz Südamerika teilnehmen. Brogli kann sich gut vorstellen, dass dereinst auch eine

Mannschaft des FC Brig-Glis an dem Turnier teilnehmen könnte. Sollten die Brig-Gliser Kicker dann auf das Team ihrer Partnerstadt treffen, könnten die direkten Duelle etwa Jossen gegen Yossen, Amherd gegen Amherdt oder Zenklusen gegen Zenklusen heissen...

pac

Fabio Parozzi



Fremdartikel
WB, 10.7.2015/1



Von nun an Partner. Von links: Karl Schmidhalter, Lucia Näfen-Zehnder, Eduard Brogli und Carlos Daniel Volpato, Gemeindepräsident von San Jerónimo Norte, unterzeichnen den Partnerschaftsvertrag. Im Hintergrund ein Gemälde, das die Ankunft der ersten Siedler darstellt. Darauf zu erkennen ist auch die schwangere Frau, die tags darauf das erste Kind in San Jerónimo Norte zur Welt brachte. FOTOS ZVG

WB, 10.7.2015/2



Religion und Sport sind tief in der südamerikanischen Kultur verwurzelt. Links die Kopie der Gliser Marienstatue, welche von nun an die Kirche von San Jerónimo Norte ziert. Rechts eine Werbung für das Fussballturnier «Valesanito» – kleiner Walliser. Offenbar stellen sich die Argentinier den typischen Walliser Fussballer in Jodlertracht und Tirolerkäppi vor.